

Die von den Kuratoren der Ephraim-Weitelfen Stiftung
 unter dem 15. n. Mt. an Statthalter Ernste liegt ausgehend eine
 Mißverständniß in Entschloß des Versuches die zum Grunde.
 Das von Veitel Heine Ephraim gestiftete und von Ephraim-
 Veitel bedachte Beth hamedrasch existirt seit längerer Zeit
 nicht mehr. Die Stütze der von Veitel Heine Ephraim'schen
 Stiftung haben sich selbst beflorben, die von dem Richter für das
 Beth hamedrasch bestimmten Kaputtene, so wie die darüber
 durch einen früheren Familienpflanz auf längerer Zeit nicht
 bereits undenklich warfängt ist, auf andere dem Zweck
 nutzbar zu machen, und zwar soll der Dr. Lenz
 als Vorleser der fünfzig jüdischen Psalmen, und der Dr. J. L.
 Auerbach, welcher sich arbeiten hat, einen Kindern der
 jüdischen Gemeinde in der Religion unentgeltlich Unterricht
 zu erteilen, ein jeder ein Drittel des Uberschusses seiner
 Kaputtene erhalten. Dieser Entschloß hat von dem Polizei-
 Präsidio nicht abgelehnt worden, und auf der War-
 scheinung vom 2. Februar c. haben die Kuratoren der Ephraim-
 Weitelfen Stiftung sich erklären sollen, ob sie, nach dem in
 § 8. der Stiftungs- Urkunde enthaltenen Entschloß, das in
 § 4-8. derselben erwähnte 1/3 der Stiftungs- Kaputtene gleich-
 falls von Dr. Lenz und Dr. Auerbach oder ein oder mehreren
 sie vorzunehmen wollen.

Die Kuratoren der Ephraim-Weitelfen Stiftung werden
 einmüthig aufgegeben, diese Entschloß abzugeben.

Berlin, den 3. April 1842.

Königliches Polizei-Präsidium.

gez. Hoelter.

An

die Kuratoren der Ephraim-Weitelfen Stiftung,

Abdruck eines Erlaßes ansehnlicher Herren Doctoren
Junz und J. L. Auerbach zur Vorprüfung mit einer
Aufsichtsrath, sich persönlich mit dem Kurator
der Ephraim-Verlagsanstalt, Justizrath Dietrich
und Kaufmann L. Steintal, in Hannover zu
setzen.

Hannover, den 3^{ten} April 1871.

Königliches Holznachdruck-Verlag.

J.
L. Auerbach

An
den Herren Doctoren Junz
Weslyerbauer
Hannover

ansehen 22. April

I 2622
1871.

Ed